

# **Z u s a m m e n s t e l l u n g**

## **der Beschlüsse der 25. Sitzung des Hauptausschusses**

### **am 07. 02. 2006**

---

**Anwesend:** Herr Ocker )  
Herr Klaus )  
Frau Treder )  
Frau Stölck-Wiese ) als Mitglieder  
Frau Holst )  
Herr Treu )  
BM Lorenz )  
  
Herr Less ) von der Verwaltung

Es sind 6 Einwohner/innen, darunter Frau und Herr Untiedt, Herr Dehn, Herr Goldbach, Herr Gehrman zum TOP 5 der TO anwesend.

**Dauer :** 19.00 – 20.00 Uhr

- - - -

## **I**

### **Öffentliche Sitzung**

#### **1) Beschluss über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten**

Die Tagesordnungspunkte sollen öffentlich beraten werden.

(einstimmig)

#### **2) Genehmigung des Protokolls über die 24. Sitzung vom 05.12. 2005**

Gegen die Niederschrift werden bis zum Ende der Sitzung keine Einwände erhoben.

#### **3) Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

#### **4) Haushaltsüberschreitungen gem. § 4 der Haushaltssatzung**

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, wie folgt zu beschließen :

Die in der anliegenden Liste unter lfd. Nr. 7/2005 und 8//2005 aufgeführten überplanmäßigen Ausgaben werden zur Kenntnis genommen.

(einstimmig)

#### **5) Zuwendung an Vereine und Verbände Mitwirkung am Projekt "Laufen und Walken"**

Nach Einführung in die Thematik durch Herrn Ocker und BM Lorenz werden mit den Vertretern der Wirtschaftsvereinigung und des TSV Lütjenburg im Wesentlichen noch die folgenden Probleme und Fragen erörtert.

- Wiederholung der Präsentation des Projektes für Sponsoren
- Möglichkeiten einer Streckenverlängerung auch nach erfolgter Anmeldung
- Konzept der Gesamtfinanzierung
- Einsatz des städtischen Bauhofes

Mit dem Hinweis auf die Terminierung zur Anmeldung (09.02.2006) wird sodann einstimmig (6 Ja-Stimmen) folgender Beschluss gefasst:

Die Stadt Lütjenburg beteiligt sich am Projekt „Laufen und Walken“ des Ostsee-Holstein-Tourismus e.V..

Die Haushaltsmittel von jeweils 4.500 € werden in den Haushaltsplänen 2006, 2007 und 2008 eingestellt. Für 2006 werden Einnahmen von 4.000 € eingeplant.

(einstimmig – 6 Ja-Stimmen)

#### **6) Zuwendung an Vereine und Verbände Antrag Panzerflugabwehrkanonenlehrbataillon 6**

Vor der Einführung von Herrn Ocker in die Sachdarstellung erklärt Herr Klaus seine Befangenheit und teilt mit, dass er sich weder an der Aussprache noch an der Abstimmung beteiligen werde.

Mit Hinweis auf bisherige vergleichbare Zuwendungsanträge begründet Frau Holst einen Änderungsantrag der SPD-Fraktion mit unterschiedlichen Alternativen zur Förderung des Projektes.

Nach Informationen durch Herrn Ocker zu einem weiteren Schreiben des Panzerflugabwehrkanonenlehrbataillons 6 vom 27. 01. 2006 besteht Einvernehmen im Ausschuss darüber, die Förderung gemäß Ziffer 3 des Schreibens (Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro zur Erstellung von Schildern und Werbeplakaten sowie die Beschaffung von Straßenbändern und ähnlichen Werbemitteln) zu übernehmen.

Mit 5 Ja-Stimmen wird einstimmig der folgende Beschluss gefasst:

Die Stadt Lütjenburg gewährt der Bundeswehr einen Zuschuss in Höhe von 1.000 Euro.

Der Zuschuss soll für den Zweck nach Ziffer 3 des Ergänzungsschreibens vom 27. 01. 2006 eingesetzt werden. Er wird über den Haushaltsplan 2006 bereitgestellt.

Bemerkung:

Herr Klaus an der Abstimmung nicht teilgenommen.

## **7) Aufhebung der Ausschreibungs- und Vergabeordnung der Stadt Lütjenburg**

BM Lorenz begründet eingangs die Beschlussvorlage und verweist auf die neue Landesverordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Schleswig-Holsteinische Vergabeordnung), die die Ausschreibungs- und Vergabeordnung der Stadt Lütjenburg insofern entbehrlich macht.

Seitens der SPD-Fraktion wird durch Herrn Treu angezweifelt, dass die Aufhebung der städtischen Ausschreibungs- und Vergabeordnung geboten sei. Vielmehr sind die auf die Stadt Lütjenburg bezogenen speziellen Regelungen und Feinheiten enthalten, die die Landesverordnung nicht vorsieht. Es bestehe die Gefahr, dass ohne eigene Satzung juristische Probleme entstehen könnten. Nach weiterer Aussprache über die zukünftigen Landesregelungen zur freihändigen Vergabe wird mit 4 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen der folgende Beschluss gefasst:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, wie folgt zu beschließen:

Die Ausschreibungs- und Vergabeordnung der Stadt Lütjenburg mit der 1. Änderung dazu wird aufgehoben.

## **8) Berichte / Verschiedenes**

Herr Ocker berichtet über ein erfolgtes Telefongespräch und Schriftverkehr mit Herrn Romig zum Thema Gedenkstätte Lütjenburg. Herr Romig übt nochmals Kritik zu Beschluss und Maßnahmen der Stadt Lütjenburg. Augenscheinlich konnte dieses Thema noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

BM Lorenz berichtet über eine erfolgte Zwischenabrechnung zum Bauvorhaben "Errichtung einer historischen Turmhügelburg". Die Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben hat ergeben, dass die Stadt Lütjenburg zurzeit die Maßnahme mit einem

Betrag von 2.017,05 Euro bezuschusst. Herr Ocker bemerkt dazu, dass danach der noch vorliegende Antrag des Turmhügelburgvereins damit eigentlich erledigt sei.

- Auf Anfrage von Herrn Treu informiert BM Lorenz über ihren Kenntnisstand zu Kontakten und Vorhaben von MEN gGmbH und Vertretern des Eiszeitmuseums zur Ansiedlung des Museums in dem Objekt Nienthal.
- Frau Holst fragt nach einer Gesprächsrunde zum Thema Arbeitslosigkeit in Lütjenburg, die für den 27. 03. 2006 vorgesehen sei.

BM Lorenz erklärt die Zielrichtung der Gesprächsrunde und teilt mit, dass Einladungen zu diesem Termin noch herausgehen werden.

- Frau Holst informiert über Unsicherheiten der Bürger in Lütjenburg zur Heranziehung von Steuer- und Abgabenzahlungen, die nunmehr durch zwei getrennte Bescheide festgesetzt würden.

BM Lorenz stellt klar, dass die formelle Trennung von Stadt und Eigenbetrieb in der Folge auch separate Heranziehungsbescheide erfordere.

- Herr Treu moniert, dass der Personalrat der Stadt Lütjenburg im Hinblick auf die Verschmelzung der Verwaltung mit der Amtsverwaltung Lütjenburg-Land keine offiziellen Einladungen zu den Sitzungen des Hauptausschusses und der Stadtvertretung erhalte und insbesondere auch eine Teilnahme an den Sitzungen des Kooperationsausschusses nicht gegeben sei.

Herr Ocker und BM Lorenz entgegnen, dass zukünftig die entsprechenden Einladungen zu den Sitzungen erfolgen werden und begründen ihre ablehnende Haltung zur Einbeziehung des Personalrats in den Sitzungen des Kooperationsausschusses damit, dass in diesem Ausschuss zwar Entscheidungen vorbereitet würden, diese aber in den zuständigen städtischen Gremien letztendlich gefasst würden. Herr Treu und Frau Holst bekräftigen nochmals ihre Forderung, den Personalrat zur gesetzlich geforderten umfassenden Information über Personalangelegenheiten und im Rahmen eines fairen Umganges mit den Beschäftigten ihn als Interessenvertretung weitreichend – als Vertreter oder Zuhörer – auch bei den Sitzungen des Kooperationsausschusses – zu beteiligen. Denkbar sei eine Teilnahme beider Personalvertretungen im Kooperationsausschuss. Diese Frage sollte weiter verfolgt werden, ein Einvernehmen mit der Amtsverwaltung Lütjenburg-Land dazu hergestellt werden.

- Herr Treu erläutert, warum einige SPD-Vertreter an dem Neujahrsempfang am 11. 01. 2006 nicht teilnehmen konnten.

Um 20.00 Uhr schließt Herr Ocker die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses.

- - - -

Vorsitzender

Protokollführer